

30. Richter die vom könige angestellt sind, versamm-
lungen, corporationen und familien: von diesen sind jedes-
mal die früheren von grösserem gewichte in der entschei-
dung der processe unter den menschen.

31. Prozesse welche durch gewalt oder betrug been-
digt sind, soll der könig für ungültig erklären; eben so
solche welche durch frauen, bei nacht, im inneren hause,
ausserhalb *des ortes* oder durch feinde verursacht sind.

32. Ein prozess welcher durch einen betrunkenen, gei-
steskranken, einen mit krankheit behafteten, ein kind, einen
von furcht getriebenen und ähnliche angeknüpft, oder wel-
cher durch einen unbefugten eingeleitet worden, ist nicht
gültig ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
163.

33. Verlorenes gut welches gefunden worden, soll
durch den könig dem eigenthümer zurückgegeben werden;
wenn dieser es nicht durch kennzeichen beweist, so soll er
eine gleiche geldstrafe geben ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
30—32.

34. Wenn der könig einen schatz findet, soll er die
hälfte den Bráhmanen geben; ein gelehrter Bráhmana soll
ihn ganz behalten, weil er der herr von allem ist ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
37. 38.

35. Wenn ein anderer einen schatz gefunden, soll der
könig den sechsten theil davon empfangen; wenn ein solcher
es nicht anzeigt, und es bekannt wird, soll er ihn ganz
abgeben und eine geldstrafe ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
33—36.

36. Einen gegenstand welchen diebe einem bewohner
des landes entwendet haben, soll der könig diesem wieder-
geben; denn wenn er ihn nicht wiedergiebt, erhält er die
sünde dessen welchem jener gegenstand gehört ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
40.